



Pressemitteilung

HERAUSGEBER: **ZOLLFAHDUNGSAMT ESSEN**
Weiglestr. 11-13
45128 Essen

KONTAKT: Ruth Haliti
TELEFON: 0201/27963-130
Mobil: 0172/266 1381
TELEFAX: 0201/27963-190
E-MAIL: Pressestelle.Essen@zfae.bfinv.de
INTERNET: www.zoll.de

13.05.2016

Potente Pakete

- Zollfahndungsamt Essen stellt 150kg illegale Potenzmittel sicher
- 32.700 illegale potenzsteigernde Mittel
- Schwarzmarktwert mindestens 130.000 Euro

Essen/Köln

Es begann mit einer schlichten Email, die beim Zollfahndungsamt Essen, dem Fahndungsamt, das für ganz NRW zuständig ist, einging: Die irische Zollfahndung bat dringend um Rückruf!

In Dublin hatten irische Zöllner acht Pakete mit Potenzmitteln aus Indien entdeckt. Der Empfänger der Sendung allerdings sollte in Köln ansässig sein. Unter Einschaltung der zuständigen Staatsanwaltschaft Köln wurde unmittelbar eine „Kontrollierte Lieferung“ von Irland nach Köln organisiert.

Als die Pakete in Deutschland ankamen, stellte ein Kurier die acht Pakete am 11.05.2016 an den Empfänger in einer Sportsbar in Köln, natürlich unter Beobachtung der Essener Fahnder, zu. Die Pakete enthielten insgesamt 32.700 Stück Potenzpillen („Kamagra oral Jelly“, „Cobra 120“ und „Super Kamagra“) mit einem Schwarzmarktwert von mindestens 130.000 Euro.

Nach der Übergabe der Pakete schlugen die Fahnder nicht direkt zu, sondern setzten die Observation kurz fort. Im Rahmen der anschließenden Durchsuchung der Sportsbar wurden die acht Pakete dort unberührt aufgefunden. Es hatte den Anschein, dass diese von einem Dritten abgeholt würden.

Die weiteren Ermittlungen ergaben dann tatsächlich, dass die Pakete nicht für die Sportsbar, sondern für einen türkischen Nachbarn bestimmt waren. Bei diesem wurde in seiner Abwesenheit noch am gleichen Abend eine Wohnungsdurchsuchung durchgeführt, bei der noch verschiedene anabole Steroide in geringerer Menge gefunden wurden.

Gegen den vermeintlichen Empfänger, aber auch gegen den Mitarbeiter der Sportsbar, als „nur“ postalischem Empfänger der illegalen Potenzmittel wurden Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Die Zollfahndung, zu deren Aufgabe auch der Verbraucherschutz gehört, warnt eindringlich vor der Einnahme illegaler Potenzmittel, die häufig aus ungeklärter Herkunft stammen, unter unhygienischen Bedingungen hergestellt sein können und deren Dosierung im schlimmsten Fall lebensgefährlich sein kann.

„Ein gutes Beispiel für reibungslose und schnelle europäische Zoll-Zusammenarbeit“, so eine Ermittlerin des Zollfahndungsamtes Essen!

Die Ermittlungen im Auftrag der Staatsanwaltschaft Köln dauern an.



Fotos: Zoll